

## PROTOKOLL 01/21 (anonymisiert)

### 1. Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin von Dienstag, den 25. Mai 2021 um 20.00 Uhr im Rondo Pontresina

---

<b>Leitung:</b>	Ratti Gian Duri, Präsident
<b>Teilnehmer:</b>	Gemäss Liste Anhang 1
<b>Entschuldigt:</b>	Gemäss Liste Anhang 2
<b>Protokoll:</b>	Schwenninger Duri
<b>Dauer der Versammlung:</b>	20.10 – 22.40

---

#### Traktanden

1.	Begrüssung und Feststellung	20
2.	Wahl der Stimmezähler	21
3.	Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2020	21
4.	Jahresrechnung sowie Investitionsrechnung 2020, Decharge Erteilung	22
5.	Antrag Entnahme von Geldern aus den Rückstellungen zur Finanzierung der Renovation der Kirche San Andrea La Punt Chamues-ch	24
6.	Rückblick 2020 durch Ressortleiter und Vertreter des Konvents (informativ)	25
7.	Dienstbarkeitsvertrag für Kanalisation und Meteor, Grundstück Nr. 222 Grundbuch der Gemeinde Celerina	27
8.	Ersatzwahl Vorstandsmitglied für Amtsperiode 2019-2022	27
9.	Varia, Besinnung und Schlusswort	28

---

#### 1. Begrüssung und Feststellung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und erläutert für die heutige Kirchgemeindeversammlung die Massnahmen gemäss Covid-19 Schutzkonzept. Er erklärt, dass die Kirchgemeindeversammlung in zwei Teilen abgehalten wird, nämlich im ersten Teil gemäss Einladung und der zweite Teil soll dafür da sein, dass die Mitglieder sich äussern können in Form von Fragen, Anliegen und Anregungen. Der Präsident hofft, dass mit diesem zweiten Teil den Mitgliedern die Möglichkeit geboten wird, mitzuwirken. Im weiteren erklärt der Präsident, dass letztes Jahr eigentlich diverse Veranstaltungen um die Revision der Kirchgemeindeordnung geplant waren, leider konnten diese aus bekannten Gründen um die Covid-19 Pandemie nicht durchgeführt werden. Bevor der Präsident das Wort an Pfarrer T übergibt, möchte er noch eine Schweigeminute für den heute in Pontresina verstorbenen Herr P

durchführen. Herr P war von 1991 bis 2010 Kirchgemeindepräsident der ehemaligen Kirchgemeinde Pontresina. Im Anschluss übernimmt Pfarrer T das Wort.

Pfarrer T trägt folgende Worte der Besinnung vor: *„Ich muss Ihnen etwas erzählen, an einem der letzten Abende hatte er wirklich unendlich Glück. Ich muss Ihnen etwas erzählen: An einem der letzten Abende hatte ich wirklich Glück. Ich meine damit aber nicht, dass ich Geld gewonnen hätte, oder sowas. Nein. Ich traf nur Alex. Er macht einen kleinen Spaziergang. Ich machte ebenso einen kleinen Spaziergang. Und da trafen wir uns. Und wir standen und unterhielten uns. Wir sprachen nicht über weltbewegende Dinge. Wir sprachen nur darüber, was uns bewegt, dies und das. Die Abendsonne, die noch schien, uns etwas wärmte, und ein paar Vögel die über und neben uns Bäumen und Büschen sangen. Das begleitete unser Gespräch. Die Welt war friedlich und schön und die Zeit verging wie im Flug. Wir lachten ein bisschen zusammen und bedauerten ernsthaft einen gemeinsamen Freund, der krank ist. Und dann - ja dann gingen wir beide, ein jeder wieder nach Hause. Das war alles, aber es tat wirklich gut, Alex so unerwartet zu treffen und miteinander zu reden und einander sympathisch zu finden. Es klingt nicht nach viel, oder? Aber ich genoss es ... ich hatte wirklich Glück.“*

*Vor zwei Tagen haben wir Pfingsten gefeiert. Veni creator Spiritus, Komm, Heiliger Geist gebetet. Die Erinnerung gefeiert, dass Gott uns zutraut, selbständig und emanzipiert mit und durch seine Geistkraft dem Leben in Zuversicht, Vertrauen, Freude und Achtsamkeit zu begegnen. Manchmal denke ich mir, da muss ganz Grosses daraus werden. Die ganze Welt verändert werden. Etwas, was gewaltige Wellen schlägt in allen öffentlichen Medien. Vielleicht geht es eben andersherum viel häufiger. Der Geist weht, wo er will, zumeist kaum beachtet, kaum wahrgenommen, geschweige medial wirksam. Aber dennoch ist alles anders, ich und Alex waren anders nach jenem Abend. Und das hat Folgen für uns und alle um uns herum, weil wir mit Freude und einem Lächeln auf alles zugehen können. Nicht mit schweren Geschichten beladen, die dürfen wir Gott lassen, sondern leicht und mit dem Gesang von Vögeln in den Ohren auf unsere Zukunft schreiten. Liebe Brüder und Schwestern, schreibt Paulus am Ende des Galaterbriefes:*

*Wenn wir im Geist sind, wollen wir uns auch am Geist ausrichten. Lasst uns nicht Eitlem nachjagen, einander nicht reizen, beschämen und beneiden. Auch wenn jagend bei einem Fehltritt ertappt wird, so sollt ihr vom Geist bestimmt sein, den Betreffenden im Geist der Sanftmut zurechtbringen - doch Vorsicht, gib Acht, dass nicht auch du in Versuchung gerätst. Tragt einer des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen und im Geist handeln“.*

Der Präsident dankt Pfarrer T für die Worte und stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Anzahl stimmberechtigte Mitglieder: 88 (92)

Anzahl Gäste 6

Das absolute Mehr beträgt somit: 45 (47)

#### **2. Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Herr B und Frau S vorgeschlagen und gewählt.

#### **3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2020**

Es wird von einem Mitglied hingewiesen, dass der Gemeindevorstand St. Moritz offen sei für eine Lösung in Bezug auf das Pfarrhaus St. Moritz Dorf und bietet auch Hand dafür. Protokoll, Seite 170, Diskussion Traktandum 5 (es sei nach wie vor keine Lösung in Sicht, diese Uneinigkeit mit der Gemeinde belastet die Gemeinschaft sowie den Zusammenhalt unserer Kirchgemeinde,). Der Präsident dankt für die Wortmeldung und nimmt es zur Kenntnis. Der Präsident fragt, ob eine Änderung des Protokolls beantragt wird. Es wird verneint, es sollte nur

als Anregung gedacht sein. Der Präsident hofft, dass im Zusammenhang mit dem Pfarrhaus St. Moritz Dorf eine Lösung gefunden werden kann. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 02/20 vom 24.11.2020 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

#### **4. Jahresrechnung sowie Investitionsrechnung 2020, Decharge Erteilung**

Der Präsident übergibt das Wort dem Ressortleiter Finanzen.

**Sachverhalt:** Zuerst überbringt der Ressortleiter Finanzen der Kirchgemeindeversammlung ein erfreuliches Resultat. Die Kirchgemeinde konnte die Rechnung 2020 mit einem kleinen Überschuss abschliessen. Die Begründung dafür ist, einerseits höhere ausserordentliche Steuereinnahmen, andererseits Corona bedingt weniger Ausgaben. Trotz allem schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 21'105.61 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 102'102.00. Mit ein Grund für die höheren Steuereinnahmen sind die Gespräche mit den einzelnen politischen Gemeinden, welche teilweise aufgrund der Anpassung ihres Steuersystems, ihre Rückstellungen bei den Steuerreserven auflösten. Diese höheren Steuereinnahmen im Jahr 2020 müssen aber als ausserordentlich betrachtet werden und es darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Steueraufkommen aus verschiedenen Gründen langfristig abnimmt. Bei der Quellensteuer wurden aufgrund der einsetzenden CORONA Pandemie ab März 2020 mit dem Lockdown, Rückgänge verzeichnet. Der Ressortleiter geht die Jahresrechnung durch und erwähnt grössere Abweichungen zum Budget, um eventuelle Fragen zu beantworten. Im Weiteren erläutert der Ressortleiter Finanzen folgende Bemerkungen zur Bilanz; bei den langfristigen Verbindlichkeiten konnte bei der Banca Raiffeisen ein Betrag von CHF 197'000.- zur Amortisation einer Hypothek zurückbezahlt werden. Das Geld lag seit 2017 auf einem Sperrkonto. Dadurch konnten die Mietzinsauflagen der Bank, welche die Mietzinse für die Wohnungen im MFH S-chanf festgelegt hatte, aufgehoben werden. Daraufhin konnte die KG Oberengadin den Mietzins im MFH S-chanf aufgrund des Wohnungsmarktes selber festlegen. Weitere Hypotheken wurden zu einem tieferen Zinssatz verlängert. CORONA bedingt konnten verschiedene Projekte nicht mehr durchgeführt werden, wie z.B. die „Begleiteten Ferien“ und das „Kinderlager von Samedan“. All diese Gelder sind in der Kasse der KG Oberengadin im Konto 20900 „Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital“ deponiert. Der positive Rechnungsabschluss 2020 darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die strukturellen Probleme der KG Oberengadin damit gelöst sind. Das sind einerseits die Personalkosten, welche nach wie vor 2/3 der Ausgaben ausmachen, andererseits der Unterhalt der Liegenschaften. Bei diesen beiden „Baustellen“ muss der Vorstand weitere Massnahmen ins Auge fassen.

**Diskussion:** Es werden die Legate angesprochen, welche so zahlreich aufgelistet sind. Wieso wurden diese nicht zusammengelegt und ein Mitglied möchte wissen, ob ein Reglement besteht. Der Ressortleiter erklärt, dass beim Zusammenschluss in jeder ehemaligen Kirchgemeinde Fonds zu verzeichnen waren und alle die Fonds, welche keine Vorgaben hatten, zusammen geführt wurden. Es ergab aus den 29 bestehenden Fonds noch 14, welche in der Bilanz ersichtlich sind. Und ja, die Kirchgemeinde hat ein Reglement zu den Fonds/Legate. Ein Mitglied stellt fest, dass im Kanton Graubünden bei den politischen Fusionen keine Zweckgebundenen Legate in die neue Gemeinde überführt werden, diesbezüglich bemängelt das Amt für Gemeinden ganz scharf diese Vorgehensweise. Der Ressortleiter fragt, ob das Mitglied einen Antrag stellen möchte. Dieser antwortet, er stelle keinen Antrag, aber der Vorstand soll sich darüber Gedanken machen.

#### **Investitionsrechnung 2020**

Der Ressortleiter Liegenschaften übernimmt das Wort und stellt in der Form einer Fotopräsentation die verschiedentlichen Investitionen vor:

### **1. Pfarrhaus Celerina Peidra Viva (P Viva), Erneuerung Kanalisation**

Im Jahr 2020 wurden die Erneuerungsarbeiten an der privaten Kanalisation durchgeführt. Die Brutto-Investitionskosten für diese Arbeit betrugen CHF 53'883.10. Die Kosten wurden auf die 3 Eigentümer gemäss Kostenverteiler aufgeteilt. Der Beitrag der Landeskirche betrug CHF 3'717.70. Schlussendlich wurde das Projekt mit Netto-Investitionskosten von CHF 33'459.52 abgeschlossen.

### **2. Projekt Schliessanlage Refurmo**

Wegen den veralteten und verschiedenen Schlüsselsystemen und den zum Teil fehlenden Schlüsseldepots wurde entschieden, das bestehende Schliesssystem der Liegenschaften in Pontresina zu erweitern und die Pfarrhäuser Zuoz, Bever und die Kirchen in der Plaiv im gleichen System zu integrieren. Das Schlüsselsystem Kirchgemeindekreis Plaiv konnte im Jahr 2020 zum Teil abgeschlossen werden. Das Ziel sollte irgendwann sein, dass alle Liegenschaften der Kirchgemeinde Oberengadin das gleiche Schlüsselsystem haben. Diesbezüglich wurde jährlich ein Posten im Investitionsplan vorgesehen. Im Jahr 2020 konnten diesbezüglich Investitionen von CHF 13'000.00 gemacht werden.

### **3. Projekt Kirche San Andrea La Punt Chamues-ch**

Die Kirchgemeindeversammlung hatte anlässlich der letzten Budgetversammlung einen Zusatz-Bruttokredit in der Höhe von CHF 108'000.00 für die Renovation der Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch für das Jahr 2021 bewilligt, somit Investitionen von total CHF 488'000.00. Aufgrund der Vorgaben der Beauftragten für Fledermäusen vom Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden, konnte mit den Renovationsarbeiten erst Mitte August 2020 begonnen werden, da das Unterdach der Kirche jährlich als Wochenstubenquartier von den Fledermäusen genutzt wird. Als die Dachplatten nach Mitte August entfernt wurden und der Zugang zum Unterdach möglich war, konnte leider festgestellt werden, dass zahlreiche Balken infolge Wassereintritt fast bis zu 90% durchfault waren. Aufgrund dieser vielen morschen Balken wurde der Zimmermann beauftragt, diese teils auszuwechseln und zu verstärken. Die Arbeiten mussten fortgesetzt werden, da das Dach bis Winteranfang wieder gedeckt sein musste. Aufgrund der aufgezeigten Probleme müssen die Arbeiten an der Fassade im 2021 fortgeführt und somit abgeschlossen werden. Im Jahr 2020 wurden Investitionen für CHF 281'531.45 gemacht. Der Restbetrag wird in der Rechnung 2021 verbucht.

### **4. Projekt Pfarrhaus St. Moritz Bad, Vogelschutzvorrichtung**

Der Vorstand hatte entschieden, am Pfarrhaus Bad in St. Moritz Vogelschutzmassnahmen umzusetzen, da die Vögel unter der Dachkonstruktion durchschlüpfen konnten. Neben der Verunreinigung enthält je nach Vogelart der Vogelkot Alkalinität oder Säure. An den Balken sowie an der Holzfassadenverkleidung konnten Schäden entstehen. Der Vogelschutz wurde durch die Firma dreiseitig montiert, für die Ostfassade war es ohne Gerüst unmöglich, die Arbeiten unter Einhaltung der Arbeitsvorschriften zu montieren. Aus diesem Grund wurde ein Gerüstbauer beauftragt, ein Gerüst zu montieren. Die Arbeiten konnten abgeschlossen werden und die Brutto-Investitionskosten belaufen sich auf CHF 18'935.50. Die Landeskirche hat einen Beitrag von CHF 1'893.55 gesprochen, somit belaufen sich die Netto-Investitionskosten für das vorliegende Projekt auf CHF 17'041.95.

### **5. Projekt Kirche Silvaplana**

Das Projekt Renovation Kirche Santa Maria wurde von der Kirchgemeindeversammlung für das Jahr 2019 bewilligt. Da die politische Gemeinde Silvaplana die Renovationsarbeiten an der Aussenmauer, am Kirchturm und der Umgebung um ein Jahr verschoben hatte, wurde der Bruttokredit nochmals von der Kirchgemeindeversammlung für das Jahr 2020 bewilligt. Die Arbeiten wurden ausgeführt, aber aufgrund eines starken Gewitters wurden sichtbare Schäden an der neu gestrichenen Fassade ersichtlich. Diese Schäden wurden der Versicherung gemeldet und im Jahr 2021 sollen diese Schäden behoben werden. Aus diesem Grund konnte dieses Projekt noch nicht abgeschlossen werden. Im Jahr 2020 wurden Investitionskosten von CHF 30'744.45 verbucht.

### **6. Projekt Kirchturm Pontresina, Geläute**

Letztes Jahr wurde ein Teil der Läutmaschinen am Kirchturm in Pontresina wegen starker Abnutzung ersetzt. Der Bruttoinvestitionsbetrag von CHF 27'161.95 wurde von unserer

Kirchgemeinde bezahlt, die Politische Gemeinde Pontresina hat gemäss Dienstbarkeitsvertrag aus dem Jahr 1921 eine Kostenübernahme von CHF 13'581.00 beschlossen. Somit belaufen sich die Netto-Investitionskosten für unsere Kirchgemeinde auf CHF 13'580.95. Das Projekt konnte abgeschlossen werden.

#### **7. Projekt Kirchenrenovation Badkirche St. Moritz**

Die Badkirche befindet sich gemäss Analyse in schlechtem Zustand, am Kirchturm lösen sich Steine und vom Kirchendach Platten. Damit ein Vorprojekt erarbeitet werden kann, wurde im Investitionsbudget 2020 der Betrag von CHF 10'000.00 vorgesehen. Die Vermessungen der Kirche wurden letztes Jahr ausgeführt, damit das Projekt weiter bearbeitet werden kann. Die Brutto-Investitionskosten für die Aufnahmen der Kirche wurden mit CHF 6'538.25 verbucht.

#### **8. Projekt Kirchenrenovation Cinuos-chel**

Ein Zweitwohnungsbesitzer von Cinuos-chel möchte die Renovation der Kirche in Cinuos-chel als Spende finanzieren. Letztes Jahr wurde die Kirche analysiert und ein Projekt erarbeitet. Im November 2020 fand eine Sitzung vor Ort mit dem Spender statt. Grundsätzlich ist der Spender mit dem Projekt einverstanden. Da alle Beteiligten eine gewisse Kostensicherheit haben möchten, wurde diesbezüglich vereinbart, dass unsere Kirchgemeinde einen Vertrag vorbereitet, damit die Finanzierung und eine allfällige Kostenüberschreitung durch unsere Kirchgemeinde geregelt ist. Im Jahr 2020 wurden Aufnahmen der Kirche sowie das Projekt erarbeitet, damit die Baueingabe erfolgen kann. Die Investitionskosten belaufen sich für das Jahr 2020 auf CHF 18'348.95, welche vom Spender übernommen werden.

Zum Schluss übernimmt der Präsident der Geschäftsprüfungskommission das Wort und erklärt, dass die GPK der Versammlung vorschlägt, die Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Personen Decharge zu erteilen, nachdem er den GPK-Bericht verlesen hat.

**Diskussion:** Es wird von einer Teilnehmerin festgestellt, dass die Kirchgemeinde nur aus Pfarrpersonen besteht und der Bericht der GPK dies auch anspricht. Die Kirchgemeinde besteht auch aus andere Mitarbeitenden. Der Präsident der GPK erklärt, dass sie grundsätzlich alle berücksichtigt hatten, allerdings betrifft das Thema gemeinsame Gemeindeleitung nur den Vorstand und die Pfarrpersonen. Die Zukunft soll nicht nur den Konsens zwischen Vorstand und Pfarrpersonen gehören, es sollen alle Mitarbeiter berücksichtigt werden. Dazu gehört auch der zweite Teil dieser Versammlung.

#### **Beschluss:**

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, die Jahresrechnung sowie die Investitionsrechnung 2020 zu genehmigen. Im Weiteren entscheidet die Kirchgemeindeversammlung ebenfalls mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, die verantwortlichen Personen zu entlasten und Decharge zu erteilen

#### **5. Antrag Entnahme von Geldern aus den Rückstellungen zur Finanzierung der Renovation der Kirche San Andrea La Punt Chamues-ch**

**Sachverhalt:** Der Ressortleiter Finanzen erklärt, dass die ehemalige Kirchgemeinde Las Agnas beim Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Oberengadin Rückstellungen in der Höhe von CHF 798'000.00 übergab. Zweck dieser Rückstellungen war der Kauf einer STWEG in La Punt Chamues-ch, welche von der Politischen Gemeinde im Jahr 2019 gebaut wurde. Der Vorstand der Kirchgemeinde hat an seiner Sitzung vom 30.05.2017 beschlossen, auf den Kauf von STWEG aufgrund des Überangebotes an Wohnungen im Oberengadin, derzeit zu verzichten, da es auch nicht die Aufgabe einer Kirchgemeinde ist, in den Immobilienmarkt tätig zu sein. In den Jahren 2020/21 wurde die Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch saniert. Die Kirchgemeindeversammlung hatte anlässlich der Budgetversammlung 2019 einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 380'000.00 für die Renovation der Kirche für das Jahr 2020 gesprochen. Aufgrund der Vorgaben der Beauftragten für Fledermäuse vom Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden, konnte mit den Renovationsarbeiten erst Mitte August 2020 begonnen

werden, da das Unterdach der Kirche jährlich als Wochenstubenquartier von den Fledermäusen genutzt wird. Als die Dachplatten in der zweiten Augushälfte entfernt wurden und der Zugang zum Unterdach möglich war, musste leider festgestellt werden, dass zahlreiche Balken infolge Wassereintritts bis zu 90% durchgefaut waren. Aufgrund dieser vielen morschen Balken wurde der Zimmermann beauftragt, diese teils auszuwechseln und zu verstärken. Die Arbeiten mussten fortgesetzt werden, da das Dach bis Winteranfang wieder gedeckt sein musste. Für diese nicht geplanten Zusatzkosten in der Höhe von CHF 108'000.00 wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2020 ein Zusatzkredit in gleicher Höhe bewilligt. Die Arbeiten an der Fassade konnten aufgrund der herbstlichen tieferen Temperaturen erst 2021 ausgeführt werden. Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen CHF 488'000.00 und aufgrund der finanziellen Situation unserer Kirchgemeinde dementsprechend nicht tragbar. Mit dieser Entnahme aus den Rückstellungen verbleiben die Gelder in der Gemeinde La Punt-Chamues-ch. Der Vorstand beantragt, die Gesamtkosten von CHF 488'000.00 aus den Rückstellungen von CHF 798'000.00 zu entnehmen, damit die Liquidität von unserer Kirchgemeinde gewährleistet ist.

**Diskussion:** Die ehemalige Kirchgemeindepräsidentin der ehemaligen Kirchgemeinde La Punt Chamues-ch weist hin, dass die Kirchgemeinde zusammen mit der Gemeinde einen Kaufvertrag für das veräusserte Land abgeschlossen hatte und in diesem Vertrag der Verkaufserlös zweckbindend deklariert wurde. Ob ein Teilbetrag als Darlehen aus diesem Verkaufserlös genommen werden darf, muss zuerst rechtlich abgeklärt werden. Bevor diese Abklärungen nicht getroffen werden, darf über dieses Geschäft nicht abgestimmt werden. Es ändert auch nichts, dass dieses Geld in La Punt Chamues-ch bleibt. Der Präsident erwidert, es ist nicht so, dass die damals gedachten Investitionen wegen diesem Geschäft nicht mehr verfolgt werden. Es ist aber auch nicht so, dass die im Vertrag vereinbarten Vorgaben den Wohnungskauf in der 1. oder 2. Bauetappe vorsehen, diesbezüglich steht es frei, auch später einzusteigen. Im 2017 machte es keinen Sinn, neue Wohnungen zu bauen, da 600 Wohnungen im Oberengadin nicht vermietet waren. Die Überlegung des Vorstandes war, statt bei den Banken teure Darlehen zu beantragen, da die Sicherheit für Darlehen für Kirchen nicht vorhanden ist, intern günstigere Darlehen ermöglichen. Man wollte vorübergehend die finanzielle Situation entschärfen, bzw. die Liquidität unserer Kirchgemeinde aufrechterhalten. Aufgrund des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung, welche den Verkauf des Landes im 2010 zugestimmt hat, wurden weder der Vertrag noch die bindenden Vorgaben thematisiert. Es wurde bloss einem Verkauf zugestimmt, eine eventuelle Absichtserklärung für den Kauf einer Wohnung wurde nicht von der Versammlung beschlossen, es liegt kein Protokoll vor. Der Präsident macht den Vorschlag, den Antrag vom Vorstand gegen den Antrag von der ehemaligen Kirchgemeindepräsidentin abzustimmen.

**Beschluss:**

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst folgendermassen:

Antrag Kirchgemeindevorstand 19 Stimmen

Antrag Frau U 33 Stimmen

Somit hat die Kirchgemeindeversammlung den Antrag von Frau U mit 33 zu 19 Stimmen und 36 Enthaltungen zugestimmt.

**6. Rückblick 2020 durch Ressortleiter und Vertreter des Konvents (informativ)**

**Ratti Gian Duri, Ressortleiter Personal und Verwaltung**

Der Ressortleiter dankt allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde für ihren Einsatz für die Kirchgemeinde. Leider konnte aus bekannten Gründen kein Mitarbeiter-Nachtessen stattfinden. Dieses soll im Sommer in irgendeiner Form nachgeholt werden. Anlässlich der Mitarbeiteressen

werden die Jubilare gewürdigt, weil dies noch nicht durchgeführt werden konnte, möchte der Präsident dies heute Abend nachholen.

#### 25 Jahre

S. E.	Organistin in Samedan	seit 1995
-------	-----------------------	-----------

#### 15 Jahre

H. D.	Sekretärin / Administration	seit 2005
-------	-----------------------------	-----------

I. L.	Fachlehrperson Religion in Celerina, St. Moritz	seit 2005
-------	---	-----------

#### 10 Jahre

B. R.	Hauswartin Kirchgemein. Haus Samedan	seit 2010
-------	--------------------------------------	-----------

B. C.	Sigrist Stellvertreter in Pontresina	seit 2010
-------	--------------------------------------	-----------

Der Präsident dankt allen Jubilaren für die Treue und den unermüdlichen Einsatz für die Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin. Er übergibt ein Präsent und gratuliert den Jubilaren.

Zu den Austritten während dem Jahr 2020 möchte der Präsident nur die Namen erwähnen, da in der letzten Kirchgemeindeversammlung genügend darüber informiert wurde.

W. F. R.	Pfarrprovisorin in Celerina seit 01.08.2019	31.07.2020
----------	---	------------

F –W. D.	Pfarrprovisor in Pontresina seit 01.08.2019	31.07.2020
----------	---	------------

K. H.	Sozialdiakon in Samedan seit 15.08.1987	31.08.2020
-------	---	------------

R. H.	Theologiestud., Jugendarbeit Plaiv seit 01.07.2017	31.08.2020
-------	--	------------

L. M.	Pfarrperson in Samedan seit 01.11.2003	30.09.2020
-------	--	------------

Der Präsident dankt den ehemaligen Mitarbeiter/innen für den unermüdlichen Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Im Weiteren informiert der Präsident über die Stellenbesetzung in Pontresina und Celerina durch Pfarrer Thomas Mauerer und die zwei Vakanzen in Samedan und Silvaplana.

### **Ressortleiter Veranstaltungen**

Der Ressortleiter Veranstaltungen erklärt, dass die Gottesdienste ja vorgegeben sind und ansonsten war die Kirchgemeinde in Sachen Veranstaltungen aufgrund der Pandemie sehr eingeschränkt. Trotzdem konnte die Kirchgemeinde in 13 Online-Gottesdiensten die Möglichkeit geben, in Kontakt zu bleiben. Der Ressortleiter möchte aus Zeitgründen nicht länger werden.

### **Ressortleiterin Bildung**

Die Ressortleiterin Bildung erwähnt, dass die Bildungskommission im Jahr 2020 sich 4 Mal treffen konnte, und sich gut auf die Schulbildung vorbereiten konnten. Leider konnten die geplanten Schulbesuche aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Hoffnungsvoll ist die Bildungskommission mit einem neuen Mitglied ins Jahr 2021 gestartet und die Kommission plant dieses Jahr, die Schulbesuche nachzuholen. Die Koordinationsstelle Gemeindebilden wurde in die Bildungskommission integriert. So wird erhofft, um ein näheres Miteinander. Auch freut sich die Kommission, den Mitgliedern neue Bildungsangebote für Erwachsene anbieten zu dürfen.

### **Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit**

Der Ressortleiter erklärt, mitten in den Vorarbeiten für die Frühlingsausgabe des Preschaint wurden wir alle vom Lockdown überrascht und ausgegrenzt. Da keine Interviews mehr durchgeführt werden konnten und das Redaktionsteam keine Sitzungen mehr abhalten konnte, hatte man schweren Herzens die Arbeit eingestellt. Umso mehr hat man mit viel Herzblut und Entschlossenheit die Herbstausgabe in Angriff genommen. Wieder mit grossen Unsicherheiten wegen der Pandemie. Ein grosser Dank an das Redaktionsteam. In einem kleinen Projektteam wurden Ideen und Vorschläge für Geburtstagskarten und Willkommenskarten für Neuzuzüger erarbeitet, welche mittlerweile schon eingesetzt werden.

### **Ressortleiter Finanzen und EDV**

Der Ressortleiter erwähnt, dass er an der heutigen Versammlung genügend über Finanzen gesprochen hat und darum verzichtet, nochmals darüber zu sprechen.

### **Ressortleiter Liegenschaften**

Der Ressortleiter erklärt, dass er sein Ressort bereits unter dem Traktandum Investitionen vorgestellt hat und verzichtet auf einen erneuten Rückblick.

### **Ressort Soziales, Vakant, Stv. G**

Der Ressortleiter erwähnt, dass im letzten Jahr in Sachen Veranstaltungen für Senioren alles runtergefahren werden musste. Man hofft aber, jetzt im Frühsommer Veranstaltungen und Anlässe für Senioren durchzuführen.

### **Vertreter des Konvents**

Der Vertreter des Konvents erklärt, dass innerhalb des Konvents vorhin kurz beraten wurde. Alle Mitglieder des Konvents haben etwas für heute Abend vorbereitet. Aber, den Blick auf die Zeit, die fortgeschritten ist, möchte der Konvent verzichten, den Rückblick noch vorzutragen. Der Kompromiss wäre, dass der Bericht dem Protokoll beigefügt wird oder anlässlich der nächsten Versammlung diesen verlesen wird. Die Anwesenden sind damit einverstanden. Der Konvent möchte aber die Möglichkeit geben, Pfarrer U sein Abschiedswort zu geben. Pfarrer U dankt allen und verabschiedet sich Richtung neuer Lebensabschnitt. Pfarrer U wird dann von den Anwesenden mit einem grossen Applaus verabschiedet. Der Präsident erwähnt, dass die offizielle Abschiedsfeier von Pfarrer U am Sonntag, den 18. Juli 2021 stattfindet, Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Der Präsident dankt Pfarrer U für seine Dienste bei der Kirchgemeinde Oberengadin.

## **7. Dienstbarkeitsvertrag für Kanalisation und Meteor, Grundstück Nr. 222 Grundbuch der Gemeinde Celerina**

**Sachverhalt:** Der Präsident erklärt, dass der Vertreter der Stockwerkeigentümer des Grundstücks Nr. 550, Chesa Islas in Celerina ein Gesuch für eine Dienstbarkeit für das Durchleitungs- und Anschlussrecht für die Kanalisation- und Meteorwasser auf Grundstück Nr. 222 eingereicht hat. Die Gemeinde Celerina hat den Bauherrn darauf aufmerksam gemacht, dass aus technischen Gründen ein Anschluss an die Kanalisation - und Meteor Anschluss auf Grundstück Nr. 188 (Gemeinde Celerina) sowie Grundstück Nr. 222 (evangelisch-reformierte Kirchgemeinde) zwingend erfolgen sollte. Zu diesem Zwecke ist indessen ein Durchleitungs- und Anschlussrecht zu Lasten der kirchgemeindeeigenen Parzelle erforderlich. Es wird eine Entschädigung in der Höhe von CHF 2'600.00 bezahlt und sollten die Leitungen in Zukunft durch Bautätigkeiten oder andere Gründe durch den Dienstbarkeitsbelasteten oder Dritte versetzt werden, kommt der Dienstbarkeitsberechtigte für diese Kosten auf, bzw. muss der Dienstbarkeitsberechtigte die Leitungen auf eigene Kosten versetzen.

**Diskussion:** Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss:**

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, den Dienstbarkeitsvertrag wie präsentiert zu genehmigen.

## **8. Ersatzwahl Vorstandsmitglied für Amtsperiode 2019-2022**

**Sachverhalt:** Der Präsident erklärt, dass nachdem C seinen Rücktritt aus dem Vorstand letztes Jahr gegeben hatte, der Vorstand lange jemand aus Pontresina gesucht habe, welcher bereit

wäre, die Aufgabe als Vorstandsmitglied zu übernehmen. Gemäss Kirchgemeindeordnung ist der Kirchgemeindevorstand mit 2 Mitgliedern aus dem Kirchgemeindekreis Seen, 3 Mitgliedern aus dem Kirchgemeindekreis Mitte und 2 Mitgliedern aus dem Kirchgemeindekreis Plaiv zu besetzen. Da C für den Kirchgemeindekreis Mitte in den Vorstand gewählt wurde, musste für die Ersatzwahl eine Person aus diesem Kreis gefunden werden. Nach langem Suchen wurde eine Kandidatin gefunden, nämlich A. B.-G. aus Samedan. Frau B. sei weder verschwägert noch verwandt mit M.G.-M., welche bereits Mitglied des Vorstandes ist. Der Präsident fragt, ob noch weitere Vorschläge gemacht werden. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Der Präsident stellt fest, dass gemäss Artikel 14 der Kirchgemeindeordnung Wahlen schriftlich erfolgen sollen, sofern nicht einstimmig Handmehr beantragt und beschlossen wird. Aus zeitlichen Gründen macht der Präsident den Vorschlag, per Handmehr zu wählen. Die Anwesenden sind damit einverstanden und bekunden dies mit einem Applaus.

#### **Beschluss:**

Die Kirchgemeindeversammlung wählt A. B.-G. mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme. Es ertönt ein Applaus und der Präsident gratuliert der neu gewählten A. B.-G..

### **9. Varia, Besinnung und Schlusswort**

J erklärt, dass er nun die Arbeit im Zusammenhang mit der Chronik der Kirchgemeinde fast abgeschlossen habe. Nun aber wurde festgestellt, dass alle Protokollbücher vor dem Jahr 1962 der ehemaligen Kirchgemeinde Pontresina fehlen. Alle sollen zuhause nachschauen, ob diese Bücher irgendwo herumliegen. Im Weiteren sucht er alte Fotos von Kirchen und Konfirmationen in der ganzen Region. Falls jemand solche Fotos hat, wäre er sehr dankbar dafür.

Der Präsident fragt, ob noch Wortmeldungen gewünscht werden, ansonsten würde man zum 2. Teil wechseln (siehe WL Protokoll zweiter Teil).

Pfarrer T wird folgende Worte der Besinnung am Anschluss vom 2. Teil noch vortragen:

#### Führen und leiten

Im Übrigen meine ich, möge uns Gott weiterhin zu den Brunnen des Erbarmens führen zu den Gärten der Geduld und uns mit Grosszügigkeitsgirlanden schmücken.

Er möge uns weiterhin lehren, das Kreuz als Krone zu tragen, und darin nicht unsicher zu werden. Soll doch seine Liebe unsere Liebe sein, er möge, wie es auskommt, in unser Herz eindringen, um uns mit seinen Gedankengängen zu erfrischen, uns auf Wege zu führen, die wir bisher nicht betreten haben. Aus Angst und Unwissenheit darüber, dass der Herr uns nämlich aufrechten Ganges, fröhlich sehen will. Weil wir es dürfen, und nicht nur dürfen sondern auch müssen. Wir müssen endlich damit beginnen, das Zaghafte und Unterwürfige abzuschütteln, denn wir sind Kinder Gottes: Gottes Kinder! Und jeder soll es sehen und ganz erstaunt sein, dass Gottes Kinder so leicht und fröhlich sein können, und sagen: Donnerwetter, jeder soll es sehen und jeder soll nach Hause laufen und sagen: er habe Gottes Kinder gesehen. Und die seine ungebrochen freundlich und heiter gewesen, weil die die Zukunft Jesus heisse und weil die Liebe alles überwindet. Und Himmel und Erde eins wären, und Leben und Tod sich vermählen, und der Mensch ein neuer Mensch werde, durch Jesus Christus.

### **Schluss der Versammlung (1.Teil): 22.40**

#### **Für das Protokoll:**

Der Präsident:

Der Aktuar:

Gian Duri Ratti

Duri Schwenninger